

## **21.1.09 Kapitalismus am Ende?**

### **Attac-Kapitalismuskongreß - Analysen und Alternativen**

**6. – 8. März 2009, Berlin, Technische Universität**

**Mit zahlreichen internationalen Gästen**

Auch aus Augsburg fahren Interessierte nach Berlin: Bitte anmelden (für eine eventuell gemeinsame Anfahrt) bei: [augsburg@attac.de](mailto:augsburg@attac.de)

Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Energiekrise, Umweltkrise. Schafft der Kapitalismus sich selbst ab? Mit dem größten Crash an den Finanzmärkten seit der Weltwirtschaftskrise 1929 ist das Modell des Finanzmarktkapitalismus kollabiert. Die Weltwirtschaft rutscht in die Rezession. Weltweit werden Billionen an Steuergeldern aufgebracht, um taumelnde Konzerne zu retten. Zugleich leben 3,1 Milliarden Menschen in Armut, davon 1,4 Milliarden unterhalb der absoluten Armutsgrenze. Die Klimaerwärmung beschleunigt sich, die fossilen Energien werden knapp. Immer mehr Menschen reiben sich die Augen und fragen, ob ein Wirtschaftssystem, das solche katastrophalen Krisen hervorbringt, wirklich „das Ende der Geschichte“ sein kann. Es ist an der Zeit, über den Kapitalismus zu reden - und vor allem über Alternativen.

Let's talk about capitalism

Der Attac Kongress vom 6. bis 8. März 2009 in Berlin wird die Bühne werden für die Diskussion der systemischen Ursachen der Krisen und für die gemeinsame Suche nach Alternativen. Wir möchten Menschen in die Diskussion einbeziehen, die von verschiedenen Auswirkungen betroffen sind, einzelne Aspekte des Kapitalismus kritisieren oder eine ganz andere Gesellschaft wollen: aus den Gewerkschaften, aus sozialen Bewegungen, aus NGOs, Verbänden, Kirchen oder einfach nur Interessierte, die nirgendwo organisiert sind. Das Projekt soll seine Anziehungskraft auch aus der anregenden Mischung der Positionen und den spannenden Referenten und Referentinnen ziehen. Gemeinsam wollen wir über den Kapitalismus und mögliche Alternativen reden - offen, kritisch und überzeugt, dass niemand ein fertiges Programm in der Tasche hat.

Mit spannenden Gästen ...

... gelingt der Blick über den Tellerrand: Mit dabei sind u.a. Heiner Flassbeck (UNCTAD, Genf), Saskia Sassen (Club of Rome; Chicago), Richard Sennet (Chicago), Robert Brenner (Los Angeles), Aleksandr Buzgalin (Moskau), Jayati Gosh (Neu Delhi), Ana Esther Cecena (Mexico-Stadt), Iara Pietricovsky de Oliveira (Brasilien), Bernard Cassen (Direktor Le Monde Diplomatique, Paris), Nicola Bullard (Focus on the global South, Manila), ausserdem Frank Bsirske, Daniela Dahn, Heiner Geissler, Frigga Haug, Hans-Jügen Urban und viele mehr.